

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 26. – 30. SEPTEMBER 22

DAS BIN ICH:

Ich heisse Ronja Müller und bin 15 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Roger, Susi und meinem Bruder Tino wohne ich im Dorf Ermensee, im Kanton Luzern. Das agriPrakti absolviere ich in Inwil, auf dem Neuhof bei der Familie Bucher. Zu der Familie gehört meine Ausbilderin Judith, ihr Mann Ueli und die vier Kinder Sven (11), Lara (9), Vivien (6) und Remo (3). Die Betriebszweige auf dem Hof sind Milchkühe und Legehennen. Auf dem Hof sind noch 2 Schafe, zwei Hasen und die Katze Chili mit ihren 4 jungen Kätzlein.

Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Medizinische Praxisassistentin (MPA) in Hitzkirch starten.



Hier ein Einblick in meine Woche auf dem Neuhof:

MONTAG, 26. SEPTEMBER 2022

Heute hat mich ausnahmsweise meine Oma mit dem Auto zum Hof gebracht. Sonst fahre ich mit dem Töffli auf dem Betrieb.

Um 7:30 Uhr begann mein Arbeitstag. Zuerst habe ich wie jeden Morgen mit dem Morgenkehr begonnen. Das heisst, im unteren Stock alles aufräumen und staubsaugen. Danach habe ich im 1. Stock alle Betten gemacht und durchgelüftet. Unterdessen brachte Judith die Kinder zur Schule. Ich habe dann begonnen die Wäsche zu machen. Um 10:45 Uhr war es Zeit, um mit dem Mittagessen anzufangen. Judith hat mit mir angeschaut, was ich machen kann, danach durfte ich das Mittagessen ganz allein zubereiten. Es gab Gratin mit Bohnen, Poulet und Würste. Um 12:15 Uhr war das Mittagessen bereit.

Nach dem Essen habe ich die Küche aufgeräumt. Von 13.00 bis 14.30 Uhr hatte ich Zimmerstunde. Nach der Mittagspause habe ich die zusammengelegten Kleider in die Schränke der Kinder versorgt. Da es schon langsam draussen Herbst wird, haben wir die letzten Kräuter für den Winter getrocknet. Ich habe den Peterli, den Judith und Vivien geholt haben, mit der Schere kleingeschnitten und auf «Dörrexgitter» gelegt. Die eine Hälfte habe ich eingefroren und die andere Hälfte getrocknet. Die schönen Blätter vom Basilikum habe ich auch auf die Gitter vom «Dörrex» gelegt, um auch diese zu trocknen. Danach nahm ich mit den Kindern «Zobig». Dann habe ich mit Lara Englisch gelernt und gleichzeitig Socken zusammengelegt. Nun war es an der Zeit, das «Znacht» zu machen. Zum Abendessen gab es Omeletten, die ich machen durften. Nach dem «Znacht» habe ich alles aufgeräumt, um 19.00 Uhr hatte ich Feierabend.



DIENSTAG, 27. SEPTEMBER 2022

Heute startete mein Tag um 7.00 Uhr. Ich tischte das Frühstück auf und räumte die Abwaschmaschine aus. Danach frühstückte ich mit Judith und den Kindern. Dann fing ich mit dem Morgenkehr an. Wenn nichts anderes ist, so ist Dienstag unser Putztag. Ich habe mein Bad geputzt und im 2. Stock alles abgestaubt und den Boden gesaugt. Im 1. Stock habe ich die Zimmer der Familie und die Treppen gesaugt, nachdem Judith mit Aufräumen und Abstauben fertig war. Die frisch gewaschene Wäsche habe ich aufgehängt.



Nach dem Putzen gingen Judith, Remo und ich im Garten und haben die letzten Tomaten abgelesen und die Tomatenstauden zurückgeschnitten. Vor dem Mittag durfte ich noch Bohnen blanchieren und tiefkühlen und dies gleich aufnotieren und fotografieren für meine Lerndokumentation. Zum Zmittag hat es Tomatenspagetti gegeben. Nach dem Essen habe ich wieder alles abgewaschen und aufgeräumt. Um 13.00 Uhr hatte ich Zimmerstunde.

Nach der Pause habe ich die abgekühlten und trockenen Bohnen in Säckchen abgefüllt, beschriftet und eingefroren. Dies habe ich mir auch noch aufgeschrieben und ab fotografiert, so dass ich diese Arbeit in meiner Lerndokumentation beschreiben kann.

Dann habe ich das Zvieri vorbereitet und danach mit den Kindern gespielt. Um 16:50 Uhr ging ich mit Vivien und Lara zu den Hühnern, um die Hühner in den Stall zu treiben und die Eier rauszulassen und im Kühler zu versorgen. Judith half mir bei dieser Arbeit.

Danach machte ich das Abendessen bereit. Es gab Flädliisuppe, Brot und Fleisch. Nach dem Essen habe ich alles aufgeräumt und ging dann in mein Zimmer.

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER 2022

Mittwoch ist unser Schultag.

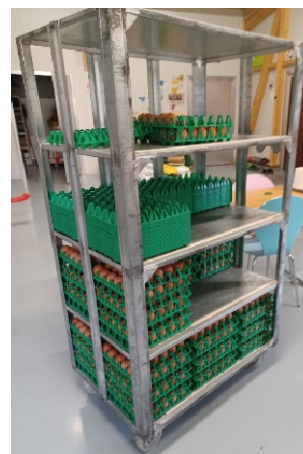
Ich fahre normalerweise jeden Mittwoch mit dem Zug nach Sursee in die Schule. Aber heute fuhr ich nach Eschenbach in die Nachbargemeinde. Dort hatten wir einen Ateliertag zum Thema Nähen. Wir durften als Näharbeit eine kleine Kosmetiktasche kreieren. Meine ist aus gepunktetem rosafarbigem Stoff und mit einem Herz darauf. Als zweites haben wir das Flickchen angeschaut. Wir durften eigene Kleider zum Flickchen mitnehmen und haben diese unter Anleitung der Lehrperson geflickt. Ich habe ein T-Shirt mit einer aufgerissenen Naht mitgenommen, diese Naht habe ich dann zusammengenäht. Wir waren sehr schnell fertig, darum konnten wir noch eine «Affenhand» knoten. Dies war sehr kompliziert. Um 16:15 Uhr hatten wir Schulschluss. Danach fuhr ich wieder auf den Betrieb und genoss bei Regenwetter meinen Feierabend.



Um 18.30 Uhr gab es ein feines Nachtessen auf dem Betrieb.

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER 2022

Heute Morgen war ich allein für den Haushalt verantwortlich, da Judith auswärts arbeiten ging. Ich habe um 7.00 Uhr angefangen das Frühstück aufzutischen und danach die Abwaschmaschine ausgeräumt. Nach dem Frühstück brachte Judith die Kinder in die Schule und fuhr gleich danach zur Arbeit. Ich hatte den ganzen Morgen verschiedenen Arbeiten zu erledigen, die ich mit Judith vorher besprochen hatte: Morgenkehr machen, Lebkuchen backen, bei den Hühnern die Bodeneier zusammenlesen und falls ich noch Zeit hätte, würde ich bei den Mädchen die Sommerkleider aussortieren.



Um 11.15 habe ich mit Kochen begonnen, es gab Poulet Schnitzel mit Nudeln und Salat. Ausnahmsweise gab es heute das Essen etwas früher, schon um 11.50. Nach dem Essen habe ich alles abgewaschen und die Küche aufgeräumt. Nach meiner Zimmerstunde war Judith wieder da. Zusammen erledigten wir noch diverse kleine Arbeiten wie: gemahlene Baumnüsse in 200g Säckchen abgefüllt und einfrieren, den Brotkasten mit Essigwasser auswaschen, die Besteckschublade putzen usw. Um 16.00 habe ich Zvieri vorbereitet und nach dem Zvieri ging ich zu den Hühnern. Heute war es das erste Mal, dass ich die Hühner ganz allein versorgt habe und die Eier aus der Maschine rausgelassen habe. Zum "Znacht" gab es Röstli, eine solche habe ich zum ersten Mal zubereitet. Die Röstli ist mir gut gelungen und alle hatten sie gerne.

FREITAG, 30. SEPTEMBER 2022

Der Freitag startete auch wieder um 7.00 Uhr.

Ich machte das Frühstück und erledigte meine Morgenarbeiten. Danach frühstückten wir und die Kinder gingen dann zur Schule.

Der Freitag ist immer der Putztag für den unteren Stock. Judith half mir aufzuräumen und gründlich abzustauben. Ich putzte die Fenster bei der Essecke, die Spuren von der ganzen Woche trugen. Danach saugte ich den unteren Stock und nahm den Boden feucht auf. Judith ging unterdessen den oberen Stock aufräumen und machte die Betten. Nach dem Putzen ging ich zu den Hühnern und sammelte die Bodeneier zusammen. Zum Mittagessen hat es Reste der Woche gegeben.



Da das Kochen nicht viel Arbeit gab, habe ich noch einen Zitronenkuchen gemacht. Während der Kuchen im Ofen war, ging in die Zimmerstunde. Am Freitag habe ich immer eine kürzere Zimmerstunde, dafür darf ich früher ins Wochenende gehen. Nach der Zimmerstunde machte ich mit Vivien eine Zitronenglasur und übergoss den Kuchen damit. Danach spielte ich mit den Kindern draussen und machte noch den "Zobig". Da ich noch Zeit hatte und mein Vater mich erst um 17.30 abholte, ging ich noch mit zu den Hühnern und half dort mit, bis mein Vater kam und ich ins Wochenende durfte.

Ronja Müller, 5. Oktober 2022